

Ann. Naturhist. Mus. Wien	88/89	B	167-170	Wien, November 1986
---------------------------	-------	---	---------	---------------------

Die westafrikanischen Winterquartiere der Blaumerle *Monticola solitarius* (Aves, Turdidae)

VON PAUL ISENMANN¹⁾

(Mit 1 Verbreitungskarte)

Manuskript eingelangt am 11. November 1985

Zusammenfassung

Die westliche Blaumerle gilt als Standvogel und Kurzstreckenzieher, sie erreicht aber jedes Winterhalbjahr in kleiner Anzahl das tropische Westafrika. Es wird vermutet, daß es sich um Vögeln aus dem südwesteuropäischen und nordwestafrikanischen Brutraum handelt. Da die Art neuerdings in Senegal höchstwahrscheinlich brütete, ist das Vorkommen unbekannter Brutstellen im tropischen Westafrika nicht völlig auszuschließen.

Summary

The Blue Rock-Trush is regularly observed in little numbers in various west african countries lying south of the Sahara. The origin of these birds remains obscure. It is likely that they come from the west european and the northwest african breeding sites. Nevertheless, the occurrence of a few hitherto unknown breeding places in tropical Westafrica cannot be completely rejected since the recent discovery of a breeding site in Senegal.

Die westliche Unterart *solitarius* der Blaumerle wird allgemein als Standvogel und als Kurzstreckenzieher betrachtet. Es gibt jedoch eine Anzahl von Beobachtungen aus dem Winterhalbjahr südlich des vor allem mediterranen Brutgebietes. Neben den zahlreichen Funden aus der Sahara (HEIM DE BALSAC 1951, NIETHAMMER 1963, LAFERRERE 1968 und DUPUY 1969) bestehen auch solche südlich davon im tropischen Westafrika. Nach einer ersten Übersicht durch MOREAU (1972) soll es im folgenden versucht werden die seither zugeflossenen Beobachtungen zu verwenden um diese westafrikanischen Winterquartiere besser zu umreißen.

Die Blaumerle wurde bis jetzt in folgenden westafrikanischen Ländern festgestellt (siehe auch die Karte):

Mauretanien: um Nouakchott und etwa 350 km östlich davon (BROWNE 1982).

Senegal und Gambia: In Gambia sind es 4 Beobachtungen (MC GREGOR & LANDBOROUGH-THOMSON 1965 und GORE 1981), in Senegal eine nicht mehr überschaubare Anzahl von Beobachtungen mit einer besonderen Häufung ab Dezember 1978 in den Küstenfelsen von Popenguine (etwa 40 km südlich von Dakar) sogar mit Brutverdacht dort (MOREL & al. 1983 und ROUCOUSE 1985).

¹⁾ Anschrift des Verfassers: PAUL ISENMANN, Centre L. Emberger (C.N.R.S), B.P. 5051, F-34033 Montpellier.

Mali: Eine Beobachtung durch BATES (1934) sowie 2 weitere durch LAMARCHE (1981), alle 3 im Südwesten dieses Landes.

Sierra-Leone: Regelmäßige Überwinterungen in kleiner Anzahl in den Tingi- und Lomagebirgen an der Grenze zu Guinea (FIELD 1973) sowie 2 Einzelbeobachtungen an der Küste bei Freetown (G. D. FIELD briefl.).

Liberia: Wohl regelmäßige Überwinterungen (seit 1963 bekannt) in den Nimbagebirgen an der Grenze zu Guinea und Elfenbeinküste (CURRY-LINDAHL & al. 1986, FORBES-WATSON in MOREAU 1972, W. GATTER briefl.). Letzterer konnte auch einen Nachweis aus den Wologisgebirgen im nordwestlichen Liberia erbringen.

Elfenbeinküste: Durch FORBES-WATSON aus den Nimbagebirgen gemeldet (MOREAU 1972 und THIOLLAY 1985).

Ghana: Regelmäßig in den Bongogebirgen im Norden und bei Accra im Süden (WALSH & GRIMES 1981) sowie weiterhin im Süden in den Shaihills (WINK 1976). Accra ist der bis jetzt südlichste erreichte Punkt in Westafrika (05° 42' N!).

Nigeria: Meist Einzelbeobachtungen an 4 Fundorten südlich bis 7° N (ELGOOD 1982).

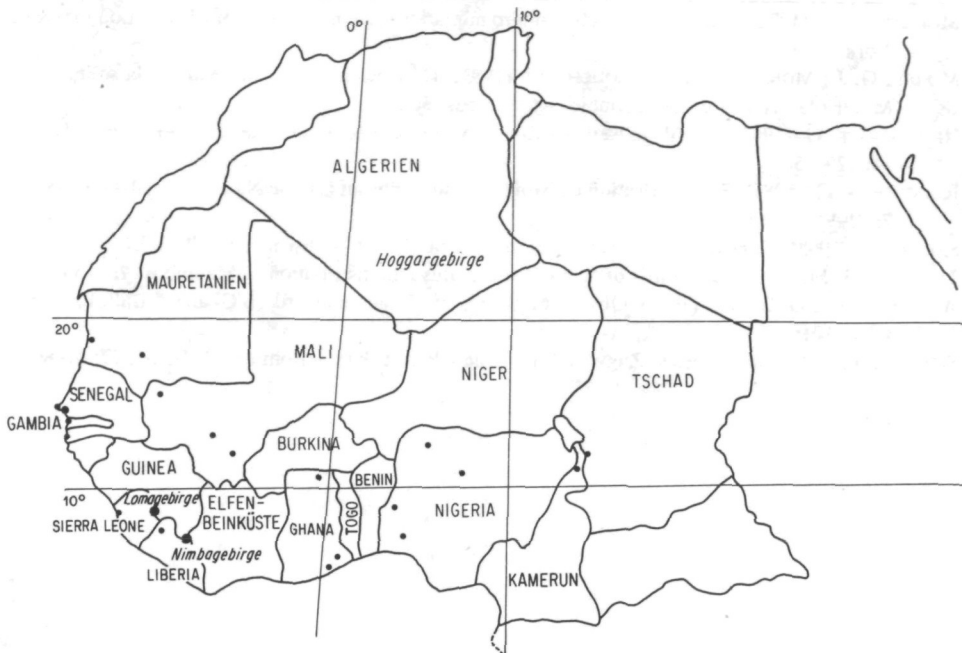
Kamerun: LOUETTE (1981) zitiert eine wohl alte Beobachtung bei N'dschamena/Tschad an der Grenze zu Kamerun, sonst mehrere Feststellungen weiterhin im Norden bei Waza (DE GRELING 1972).

Tschad: SALVAN (1968) meldet eine Reihe von Beobachtungen im Osten, die aber eher die östliche Unterart *longirostris*, die bekannterweise als Weistreckenzieher gilt, betreffen.

Aus weiteren Staaten wie Burkina (= Obervolta) (Y. THONNERIEUX briefl.) und Niger (P. GIRAUDOUX briefl.) sowie Togo und Benin ist offensichtlich nichts bekannt.

Fast alle diese Beobachtungen fallen zwischen Oktober und März. Einige davon beweisen sogar den durchgehenden Aufenthalt einiger Exemplare an besonders attraktiven Stellen wie Küstenfelsen (Senegal), Felswänden, felsige Bergkuppen sowie Bergwerken und Steinbrüchen. Im großen Ganzen sind es ähnliche Biotope wie während der Brutsaison. Die letzten Beobachtungen fallen in den April in Sierra-Leone und Liberia/Guinea. Das läßt die Möglichkeit offen, daß es hier zur Brut kommen könnte sowie es rezente Feststellungen in Senegal andeuten (ROUCHOUSE 1985). Wie schon erwähnt, haben sich die Beobachtungen in diesem Lande in den Küstenfelsen von Popenguine derart ab 1978 vermehrt, daß es zu Brutzeitbeobachtungen im Mai 1981 und 1982 und im Sommer (Juni bis September) 1983 kam. Die Wahrnehmung eines jungen Männchen am 12. August 1983 ließ erstmals starken Brutverdacht aufkommen (ROUCHOUSE 1985). Schon NIETHAMMER (1963) lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß die Blaumerle im Hoggargebirge in der algerischen Sahara Brutvogel sein könnte. Vielleicht würden bessere Nachforschungen in einigen westafrikanischen Gebirgen diese Art dort auch als Brutvogel entdecken. Ob es sich dann in solchen Fällen um hängengebliebene palaearktische Exemplare handelt, wäre eine weitere Frage.

Soweit es die heute verfügbaren Daten zeigen, überwintert die Blaumerle regelmäßig im tropischen Westafrika. Im östlichen Afrika ist die Sache seit langem verbürgt, wohl deshalb weil die östliche Unterart *longirostris* als Weistreckenzieher gilt (MOREAU 1972). Durch Ringfunde wäre zu belegen, ob die im tropischen Westafrika überwinterten Exemplare aus dem gesamten Brutareal oder nur von Teilen davon (z. B. Nordrand des Brutareals oder Gebirge des Maghrebs) herkommen.



Beobachtungsstellen von Blaumerlen *Monticola solitarius* im tropischen Westafrika.

Danksagung

Folgende Kollegen möchte ich für briefliche Auskunft herzlich danken: A. BROSSET, K. CURRY-LINDAHL, G. D. FIELD, W. GATTER, P. GIRAUDOUX, C. ROUCOUSE, J. M. THIOLLAY und Y. THONNERIEUX.

Literatur

- BATES, G. L. (19347): Birds of the Southern Sahara and adjoining countries in the French West Africa. – *Ibis*, **13/IV**: 439–466.
- BROWNE, P. W. P. (1982): Palaearctic birds wintering in Southwest Mauritania: species, distributions and population estimates. – *Malimbus*, **4**: 69–92.
- CURRY-LINDAHL, K., COULSTON, P. & M. COE (1986): Mount Nimba and its birds. – British Museum (Natural History). London.
- DUPUY, A. (1969): Catalogue ornithologique du Sahara algérien. – *Oiseau*, **39**: 225–241.
- ELGOOD, J. H. (1982): The Birds of Nigeria. – B.O.U. Check-list No 4. London.
- FIELD, G. D. (1973): Ortolan and Blue Rock-Thrush in Sierra-Leone. – *Bull. Brit. orn. Club*, **93**: 81–82.
- GORE, M. E. J. (1981): Birds of the Gambia. – B.O.U. Check-list No 3. London.
- GRELING C. DE (1972): New records from Northern Cameroon. – *Bull. Brit. orn. Club*, **92**: 24–27.
- HEIM DE BALSAC, H. (1951): Les migrations des oiseaux dans l'ouest du continent africain. – *Alauda*, **19**: 19–39.
- LAFERRERE, M. (1968): Observations ornithologiques au Tassili des Ajjers. – *Alauda*, **36**: 260–273.
- LAMARCHE, B. (1981): Liste commentée des oiseaux du Mali. – *Malimbus*, **3**: 73–95.
- LOUETTE, M. (1981): The birds of Cameroon. An annotated check-list. – *Verh. Koninlijke Acad. v. Wetenschappen v. België* **43** (163). Brüssel.
- MC GREGOR, I. A. & A. LANDSBOROUGH-THOMSON (1965): Blue Rock-Thrush in the Gambia. – *Ibis*, **107**: 401.

- MOREAU, R. E. (1972): The palaeartic-african bird migration systems. – Academic Press. London–New York.
- MOREL, G. J., MONNET, C. & C. ROUCOUSE (1983): Données nouvelles sur *Monticola solitarius* et *Monticola saxatilis* en Sénégal. – *Malimbus*, **5**: 1–4.
- NIETHAMMER, G. (1963): Zur Vogelwelt des Hoggar-Gebirges (Zentrale Sahara). – *Bonn. zool. Beitr.*, **14**: 129–150.
- ROUCOUSE, C. (1985): Sédentarisation de *Monticola solitarius* au Cap de Naze, Sénégal. – *Malimbus* **7**: 91–94.
- SALVAN, J. (1968): Contribution à l'étude des oiseaux du Tchad. – *Oiseau*, **38**: 249–273.
- THIOLLAY, J. M. (1985): The birds of Ivory Coast: status and distribution. – *Malimbus*, **7**: 1–59.
- WALSH, F. & L. G. GRIMES (1981): Observations on some Palaeartic birds in Ghana. – *Bull. Brit. orn. Club*, **101**: 327–334.
- WINK, M. (1976): Palaearktische Zugvögel in Ghana (Westafrika). – *Bonn. zool. Beitr.*, **27**: 67–86.